

EUROZONE

**Handelsumsätze
deutlich gestiegen**

BRÜSSEL. Die Einzelhändler im Euroraum haben ihren Umsatz laut Eurostat im November 2019 stark gesteigert: Die Erlöse kletterten um 1% zum Vormonat und damit so deutlich wie seit Juni nicht mehr. Auch die Umsätze zum Vorjahresmonat stiegen mit 2,2% kräftiger als erwartet. (APA)

DEUTSCHLAND

**Amazon erweitert
stationäre Präsenz**

© APA/AFP/Thomas Samson

BERLIN/SEATTLE. In deutschen Einkaufsstrassen könnte es schon bald Amazon-Geschäfte geben. Der Online-Riese erwägt dort den Einstieg in den stationären Handel – das erklärte jedenfalls Amazon-Deutschland-Chef Ralf Kleber in der *Welt am Sonntag*. In den USA betreibt das Unternehmen bereits u.a. den kassenlosen Supermarkt Amazon Go und die Biomarkt-Kette Whole Foods.

In Deutschland hat Amazon das stationäre Geschäft bisher nur mit Pop-up-Stores getestet. „Fakt ist: Wir wissen, dass Kunden offline einkaufen und dass sie Vielfalt mögen“, ist sich Kleber sicher. Konkrete Ziele oder Zeitpunkte für eine Eröffnung von Amazon-Läden in Deutschland nannte er nicht. (red)



© David Bohmann/PID

Wirtschaftsagentur-Chef Gerhard Hirczi will die Lebensmittelproduktion im urbanen Raum fördern.

Gegen den Leerstand

Belebung von Leerständen, Lebensmittelproduktion und die Digitalisierung sind Schwerpunkte der Wirtschaftsförderung Wien.

WIEN. Eine Vitaminspritze für Wiener Grätzler steht an: Die Wiener Wirtschaft fördert über die Wirtschaftsagentur bzw. deren Kanäle und Programme die Wiener Wirtschaft mit insgesamt 75 Mio. €. Ein starker Fokus lautet dabei auf Revitalisierung und Nahversorgung: „Leer stehende Lokale sollen wieder reaktiviert und eine qualitäts-

volle Nahversorgung garantiert werden“, erläuterte Wirtschaftsagentur-Chef Gerhard Hirczi die Investitionsziele. Sein Erwartungshaltung: „Jeder investierte Euro kommt fünffach zurück.“

Ebenso gefördert: Projekte unter dem Titel „Lebensmittelproduktion im urbanen Raum“ – dafür sollen im Jahr 2020 im Sinne von Nachhaltigkeit und

Regionalität bis zu sieben Mio. € fließen. Wobei es nicht nur darum gehe, Lebensmittelverschwendung zu vermeiden, sondern auch den Verpackungsverbrauch und Transportwege zu minimieren.

Weiterer Schwerpunkt ist die Digitalisierung – speziell kleinere Unternehmen sollen hier auf Trab gebracht werden. (red)



| Alle Medien auf einen Blick



© Lukas Schaller

MPreis am billigsten

Preisvergleich der AK Tirol bei Drogerieprodukten.

INNSBRUCK. Der Regionalfilialist MPreis hat das günstigste Marken-Drogeriesortiment in Innsbruck – das geht aus einer aktuellen Vergleichsstudie der Arbeiterkammer Tirol hervor. Demnach haben Mitte Oktober die Tester der Arbeiterkammer 32 Markenartikel – vom Deo-Spray bis zur Zahnpasta – an verschiedenen Standorten großer Supermarkt- oder Drogerie-

ketten erworben und die Preise verglichen.

Dabei konnte sich MPreis nicht nur gegen die LEH-Konkurrenz, sondern ebenso gegenüber dem Drogeriefachhandel behaupten. Vom teuersten Mitbewerber trennten das Tiroler Familienunternehmen mehr als 35 € für einen Warenkorb, der im Durchschnitt des Tests nicht ganz 100 € kostete. (red)